

Fazit zum Winterzauber Bazenheid: verzaubernd



Auch musikalische Unterhaltung gehörte zum abwechslungsreichen Programm (Fotos: OK Winterzauber).



Die Anziehungskraft des Events konnte nicht einmal der fehlende Schnee in diesem Winter schmälern.



Viele magische Momente prägten den Winterzauber: Eiskunst auf dem 500 m² grossen Eisfeld.

Vielleicht ist der April 2020 ein schwieriger Zeitpunkt, um über Grossveranstaltungen zu resümieren. Doch Erinnerungen an unbeschwerte Erlebnisse sind in Zeiten von Corona auch ein Lichtblick. Unbeschwerte Momente verbinden wohl um die 10 000 Besucherinnen und Besucher mit dem «Winterzauber» in Bazenheid. Die Dorfkorporation Bazenheid als Organisatorin zieht eine überaus positive Bilanz.

Anlässlich ihres 60. Geburtstags hatte sich die Dorfkorporation Bazenheid buchstäblich aufs Glatteis begeben und mit dem 12er Club als Organisations- sowie Linus Thalmann als Gastro-Partner den «Winterzauber» aufgebaut: Ein 500m² grosses Eisfeld zum Schlittschuhlaufen und Eisstockschiessen, gesäumt von Holzchâlet und Bar für das kulinarische Wohl und eingebettet in ein Unterhaltungsprogramm. «Dank des Muts und Engagements des 12er Clubs haben wir diesen aussergewöhnlichen Event überhaupt realisieren können», resümiert Felix Forster, Präsident der Dorfkorporation. Der Dorfverein hat seinen Ausführungen nach einerseits den Finanzierungsteil mit Sponsoren sichergestellt. Andererseits war er zusammen mit

vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern für den Auf- und Abbau des Eisfeldes und der Bauten sowie den Betrieb des Kiosks mit der Schlittschuhausgabe verantwortlich.

Aspekt Nachhaltigkeit

«Es hat einfach alles reibungslos geklappt», zieht Forster in jeder Hinsicht positive Bilanz – eine Beurteilung, die sich auch auf die Nachhaltigkeit bezieht, an deren Kriterien sich die Umsetzung des Anlasses orientierte. Die gesamte Heizenergie für den Winterzauber, inklusive des Auftauens des Eisfeldes beim Abbau, stammte aus Fernwärme des Zweckverbands Abfallverwertung Bazenheid und wurde über eine mobile Leitung aufs Gelände geführt. Gemäss Berechnungen

liessen sich so gegenüber einer Ölheizung rund 20 000 kg CO₂-Emissionen einsparen.

Auch der Stromverbrauch für den Unterhalt der Eisfläche liegt unter den Richtwerten – trotz eher hohen Temperaturen zwischen dem 22. November 2019 und dem 5. Januar 2020. Felix Forster erklärt dies mit der Form

und dem Aufbau des Eisfeldes auf einem Holzboden, sowie der sorgfältigen Eispflege. Einen kleinen Teil des Stroms steuerte die eigens aufgebaute Photovoltaikanlage entlang der Bande direkt bei, während für den grossen Rest der Ökostrom-Mix der RWT mit 100 % erneuerbarer Energie zum Einsatz gekommen ist.

E-Bike Aktion: durchschlagender Erfolg



Foto: Toggenburg Tourismus

Sowohl für den Arbeitsweg als auch für den Ausflug ins Nachbardorf sind E-Bikes das ideale Verkehrsmittel. Die Energiestadt Region Obertoggenburg förderte deshalb den Kauf von 100 Velos mit Elektroantrieb. Die Aktion ist ein solcher Erfolg, dass sie nach knapp einem Monat zu Ende geht.

Vom 1. März bis 30. April sollte die E-Bike-Aktion Obertoggenburg dauern – das mindestens war der Plan der Gemeinden Ebnat-Kappel, Nesslau und Wildhaus-Alt St. Johann. Sie haben die Aktion zusammen mit zwei regionalen Velogeschäften, der Velometzg in Unterwasser und Zweirad Eugster in Nesslau, lanciert. Doch nun erfolgte ein solcher «Run» auf die vergünstigten E-Bikes, dass das Angebot bereits nach knapp einem Monat beendet ist.

E-Bikes guter Qualität

Bei der Aktion konnten die Einwohnerinnen und Einwohner der drei Gemeinden einerseits von einem Beitrag von 300 Franken pro Velo aus dem Energiefonds der Energiestadt Region Obertoggenburg profitieren. Andererseits gewährten die beiden Velogeschäfte einen Rabatt von 200 Franken. Um der Nachhaltigkeit Rechnung zu tragen, war die Vergünstigung von total 500 Franken pro E-Bike auf qualitativ hochwertige Modelle (Preis über 3000 Franken) in den beiden Velogeschäften beschränkt. Diese übernehmen auch künftige Reparaturen.

Die Energiestadtregion beabsichtigte mit der Aktion auch Pendlerinnen und Pendler zu erreichen. Eine Umfrage bei den Verwaltungsmitarbeitenden der drei Gemeinden hatte nämlich gezeigt: 70 % haben einen Arbeitsweg von weniger als 10 Kilometern – eine Distanz, die sich für ein E-Bike sehr gut eignet. In diesem Bereich des Pendlerverkehrs ist also von einem grossen Potenzial zur Reduktion des CO₂-Ausstosses sowie der Lärm- und Schadstoffbelastung auszugehen.

Beispiel für innovative Politik

Die Idee, einen Kauf-Anreiz zu schaffen, um zu einem Umstieg auf das Velo mit Elektroantrieb zu motivieren, stellte sich als Erfolg heraus. Mit der Aktion hat die Region einen weiteren Schritt in Richtung nachhaltige Mobilität gemacht. Ebenso ist die Aktion ein Beispiel für die innovative Energiepolitik der drei Gemeinden. Sie haben beispielsweise im Frühling 2018 das erste kommunalen Förderprogramm im Toggenburg ins Leben gerufen.

Weitere Informationen:
energie-region-obertoggenburg.ch

Mehrweggeschirr zur Abfallreduktion



Das gut besuchte Restaurant im mobilen Holzchâlet am Winterzauber.

Der «Winterzauber Bazenheid» ist nach Kriterien der Nachhaltigkeit durchgeführt worden und verfügt über ein Eventprofil (saubere-veranstaltung.ch). Neben der Energie (Text oben) orientierte sich auch der Bereich «Lebensmittel, Abfall und Littering» an Vorgaben der Nachhaltigkeit.

«Wir haben für Essen und Getränke im Châlet sowie an der Bar fast ausschliesslich Mehrweggeschirr verwendet», erläutert Linus Thalmann, Toggenburgerhof Kirchberg. Er war mit seinem Team für die Gastronomie verantwortlich und konnte mehr als 7000 Gäste mit Essen verwöhnen. Thalmann schätzt, dass sich dank Mehrweggeschirr die Abfallmenge um rund Dreiviertel reduzieren liess. Und er sieht einen weiteren positiven Nebeneffekt: Mit Porzellangeschirr erhält das Essen mehr Wert. Beim Bezug der Nahrungsmittel und Getränke berücksichtigte das Gastroteam möglichst regionale Anbieter und mit dem Käsefondue war ein vegetarisches Gericht der kulinarische Renner am Winterzauber. «Aspekte der Nachhaltigkeit lassen sich berücksichtigen, wenn ein Event längere Zeit dauert», fasst Thalmann zusammen. Dann sei der Einsatz von Mehrweggeschirr sogar wirtschaftlich, da es sich lohne eine Abwaschstrasse einzurichten und die Ausgaben für Wegwerfgeschirr entfallen. Linus Thalmann plant, den «Winterzauber Bazenheid» dieses Jahr selbst durchzuführen. Dazu ist er mit der Gemeinde Kirchberg zwecks Bewilligung im Gespräch und wird den Event wieder nach Kriterien der Nachhaltigkeit organisieren.

das sind wir...



«Für die Dorfkorporation ist der Winterzauber ein durchwegs gelungener Event gewesen. Wir haben anlässlich des 60-Jahr-Jubiläums bewusst eine Veranstaltung für die ganze Bevölkerung organisiert und die Eisfläche allen kostenlos zur Verfügung gestellt. Der grosse Ansturm hat uns aber überrascht. Wir sind fast überrannt worden und durften unzählige positive Rückmeldungen von Besucherinnen und Besuchern entgegennehmen. Neben vielen Leuten aus Bazenheid hatten wir Gäste aus den Nachbardörfern und auch viele Schulklassen zu Besuch. Wir konnten wirklich Jung und Alt, sowie Menschen aus allen Schichten im Umfeld des Winterzaubers erlebnisreiche Momente ermöglichen.

Für mich ist die Zusammenarbeit mit dem 12er Club besonders eindrücklich gewesen. Der Dorfverein hat sich auf die – auch finanzielle – Herausforderung dieser speziellen Idee eingelassen und zusammen mit vielen Privaten sowie Unternehmen den Aufbau, Teile des Betriebs sowie den Rückbau des Winterzaubers professionell gemanagt – und das ganz ohne kommerziellen Vorteil.»

Felix Forster, Präsident Dorfkorporation Bazenheid

(Foto: Beat Lanzendorfer)

Agenda

Energietal toggenburg informiert Sie so bald als möglich über neue Termine.

Die folgenden Veranstaltungen finden nicht statt:

Energiegipfeli

Dienstag, 21.04.20, Ebnat-Kappel
Mittwoch, 22.04.20, Lütisburg
Donnerstag, 23.04.20, Oberhelfenschwil

GV von energietal toggenburg

Montag, 27.04.20
BWZ Toggenburg, Wattwil

Schulung Impulsberater

Mittwoch, 22.04.20, Kantonsschule Heerbrugg
Donnerstag, 30.04.20, FHS St. Gallen

Neue Termine

Bildungskonferenz «Klima und Energie»

08.05.21, Feldkirch, Pädagogische Hochschule Vorarlberg

Weitere Informationen finden Sie auch unter:

energietal-toggenburg.ch > Events

Impressum

energietal toggenburg
9630 Wattwil
info@energietal-toggenburg.ch

Folgen Sie uns auf

Unterstützt von:
Kanton St. Gallen, Amt für Wasser und Energie

